

## Erster Teil.

### 1. Wert und Aufgabe des heimatkundlichen Unterrichts.

Unsre Schüler sind gewöhnlich in fremden Erdteilen heimischer als in der eignen Heimat. Da aber diese für viele Menschen der bleibende Sitz des zukünftigen Wirkens und Schaffens sein wird, und die Anschauungsobjekte derselben die Grundlage alles Erkennens in Natur- und Menschenkunde bilden, so müssen unsre Zöglinge vorerst gründlich vertraut gemacht werden mit der Bodengestalt, Bodenbeschaffenheit, mit dem Klima, den Gewässern, Produkten unsrer nächsten Umgebung, ferner mit den Beschäftigungen, Rechten und Pflichten der Bewohner und endlich mit der geschichtlichen Entwicklung des Heimatortes in seinen Kulturwendepunkten.\*)

Bei oberflächlicher Betrachtung dieser Aufgabe könnte man versucht sein, zu glauben, daß die Kinder die darin bezeichneten Stoffe durch den täglichen Umgang von selbst lernten. Doch ohne eine klare, begriffliche Durcharbeitung bleibt dieser heimatliche Vorstellungskreis fehler- und lückenhaft, unklar und verworren; denn es bilden sich auf diese Weise unbestimmte, ja sogar falsche Vorstellungen, denen außerdem noch die Durchsichtigkeit und klare Übersichtlichkeit fehlt. Gerade der betäubende Straßenverkehr, das aufregende Fabrik- und Gewerbeleben, das verwirrende Jahrmarktsgedränge, das Häusermeer der Großstadt bieten dem kindlichen Geiste auf einmal zu viele, zu massenhafte Anschauungen. Diese chaotische Gesamtvorstellung von der Heimat muß daher vom Lehrer in einzelne natürliche Gebiete, wie Schulgarten, Reijigwald, Gablenzbach, Schloßteich, Bahnhof, Rathaus usw., zerlegt werden. Ein solches Gedankenganze legt der Lehrer in der heimatkundlichen Unterrichtsstunde seiner Besprechung zugrunde, nimmt eine Vorstellung nach der andern vor, berichtigt unklare,

\*) Diese zwei letzten Punkte liegen dem geistigen Horizonte der Schüler im 3. Schuljahre noch zu fern; daher sollen sie besonders in der Oberklasse behandelt werden. [Siehe Lehrplan für die Chemnitzer Bezirksschulen, Geogr. Klasse II.] Die Heimat muß im Geschichts-, Geographie-, Naturgeschichtsunterricht usw. auf allen Klassenstufen immer wieder den Ausgangspunkt bilden. Siehe Prüll, Geschichte von Chemnitz in Einzelbildern.